



Beim Persönlichkeitsseminar im »Marmorwerk« am Samstag ging's auch sportlich zu. Damit die Teilnehmer den Rest des Tages fit und munter blieben, ließ der Personaltrainer sie nachmittags mit Bällen und Tüchern jonglieren. Fotos: Römmler

Selbsterkenntnis fällt nicht leicht

Eindrücke aus einem Persönlichkeitsseminar im Haus der Jugend »Marmorwerk«

Von Marika Römmler

Horb. Dominant (D), initiativ (I), stetig (S) oder gewissenhaft (G)? – Jeder Mensch hat seine eigenen beobachtbaren Verhaltensstile. Der Frage nach dem eigenen Stil gingen am Samstag die Teilnehmer eines Persönlichkeitsseminars im Horber »Marmorwerk« auf den Grund.

Das DISG-Persönlichkeits-Profil gilt als eines der effektivsten Instrumente zur Persönlichkeits-Selbstanalyse. Mit dieser Methode soll man nicht nur die eigenen Stärken und Schwächen besser kennen lernen können, sie soll auch den Kontakt mit anderen Menschen vereinfachen.

Personaltrainer Axel Germek hat Erfahrung auf diesem Gebiet. Er selbst stellt sich der zwölfköpfigen Truppe im Haus der Jugend »Marmorwerk« als I-Typ vor: emotional, beziehungsorientiert und motiviert durch viel Anerken-

Personaltrainer Axel Germek bezeichnet sich selbst als I-Typ.



nung. Noch wird gemunkelt, vermutet. Sich selbst einem Typ zuzuordnen, fällt den meisten recht leicht, glaubt man doch, relativ gut über sich Bescheid zu wissen.

Dann die Analyse: Betroffenes Schweigen auf der einen Seite, selbstgefälliges Nicken auf der anderen. Eine Teilnehmerin ist geschockt: »Das hätte ich nie gedacht.«

Germek veranschaulicht am Flipchart den so genannten »Blinden Fleck«. Drei Kreise,

die sich überschneiden. »Ich, Selbstbild und Fremdbild. Im Gegensatz zum Umfeld sieht man selbst meist nichts von seinem wahren Ich«, erläutert er das Schaubild.

In der kurzen Pause ist der Redebedarf der Teilnehmer groß. Erst einmal aufatmen und das verdauen, was man da über sich erfahren hat. Es folgen die ersten Versuche, sich selbst, aber auch die anderen näher kennen zu lernen. Später wird geprobt, wie man

Menschen mit Hilfe dieser Methode schnell und sicher einem bestimmten Typ zuordnen kann. »Wenn man weiß, wem man gegenüber steht, kann man individuell reagieren und Konflikte gezielt vermeiden«, erklärt der Trainer.

Einen guten Ratschlag gibt Germek den Teilnehmern mit auf den Weg: »Wir wurden nicht geboren, um übereinander zu urteilen. Wir wurden geboren, um uns gegenseitig kennen zu lernen.«